

# **HEINKEL-INFO**

CLUBZEITSCHRIFT DES HEINKEL-CLUB DEUTSCHLAND E.V.



**Großglockner-Hochalpenstraße 1960**

*Foto: W. Spangenberg*

**Heinkel-Club  
Deutschland e.V.**

Geschäftsstelle



Im Vorderen Burgfeld 12 · 74348 Lauffen  
Tel. 071 33 / 96 16 00 · Fax 071 33 / 96 16 02  
Clubinformation im Internet:  
[www.heinkel-club.de](http://www.heinkel-club.de)  
e-Mail: [info@heinkel-club.de](mailto:info@heinkel-club.de)

<b>Lager/Geschäftsstelle</b>	Herta Daiß, Im Vorderen Burgfeld 12, 74348 Lauffen Tel. 071 33 / 96 16 00 · Fax 071 33 / 96 16 02 e-Mail: gmbh@heinkel-club.de	
<b>1. Vorsitzender</b>	Rainer Soppa, Auerbachstraße 20 (OT Sielmingen) 70794 Filderstadt, Telefon 0 71 58 / 95 12 53 e-Mail: rainer.soppa@heinkel-club.de	
<b>2. Vorsitzender</b>	Ludwig Sproesser, Hauptstraße 10 71735 Eberdingen (Hochdorf/Enz) 0 70 42/76 15 (21-22.30)	
<b>Schatzmeister</b>	Hermann Ahrens, Hasenrech 10 55481 Womrath, Telefon u. Fax 0 67 63 / 37 88	
<b>Heinkel-Info-Redaktion</b>	Walter Block, Neue Torstraße 4 31303 Burgdorf, Tel. 0 51 36 / 22 75, Fax 0 51 36 / 89 41 90 eMail: Block-Druck@t-online.de	
<b>Beisitzer</b>	Thomas Märker 55469*1489, Tel. 0 67 61 / 90 82 91 Eckhard von Rönn-Haß 97816*0201	
<b>Betreuung d. Regionalclubs Nord</b>	Uwe Juulsgaard, 21075*0882, Tel. 040 / 7 92 43 50	
<b>Typenreferenten</b>	Gerd Schnieders <b>103A1 u. 103A2</b>	85055*0536 Tel. 08 41 / 3 61 30 Mittwoch-Samstag 14-20.00 Uhr
	Stephan Tödt <b>103A0 b.A2 Nord</b>	22949*1078 Tel. 040 / 60 55 87 00
	Siegfried Friedrich <b>Kabine - Nord</b>	21337*0224 Tel. 0 41 31 / 5 23 52
	Winfried Heiles <b>Kabine - Süd</b>	66687*2496 Tel. 0 68 74 / 63 75
	Detlev Beaa <b>2-Takt</b>	95100*3509 Tel. 0 92 87 / 89 06 75 Fax 0 92 87 / 89 06 74
	Gerd Philippi <b>Perle</b>	61239*0731 Tel. 0 60 36 / 98 15 20 Oppershofener Straße 40 61200 Wölfersheim
<b>Adressenänderungen und Mitgliedsbeiträge</b>	HEINKEL-CLUB Deutschland e.V. Im Vorderen Burgfeld 12, 74348 Lauffen Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00) Kto.-Nr. 004 702 720 Mitgliedsbeitrag: 20,- € jährlich	
<b>Redaktionsschluss</b>	siehe Seite 42	

## INHALT

Einladung zur Mitgliederversammlung	3	Statistik Kraftfahrtbundesamt	22
Zur Information	4, 11 - 17	Technik	23 - 24
Anträge zur Mitgliederversammlung	5 - 6	HEINKEL-Prototypen	
Ein Blick hinter die Kulissen	7	-Der Weg zum Tourist-	25 - 38
Lagerbericht	8 - 10	Vorankündigungen	39 - 41
Regionalclub-Vorstellung	18 - 19	Termine - Treffen	42
Deuvet-Info	19	Regionalclubs - Adressen	43 - 46
Persönliche Heinkel-Geschichte	20 - 21	Marktplatz	47

# *Heinkel-Club Deutschland e.V.*

## *Einladung zur Mitgliederversammlung 2004*

Liebes Heinkelmitglied,

hiermit laden wir alle Mitglieder des Heinkel-Club Deutschland e.V. offiziell zur 21. ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Sie findet **am 27. Juni** im Hotel „Freizeit Auefeld“ in Hann. Münden, Hallenbadstraße, von 10.00 Uhr bis voraussichtlich 17.00 Uhr, statt. (Siehe Seite 4.)

Wir wünschen allen Heinkel-Freunden eine gute Anreise und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab 18 Jahre.

Am Eingang des Tagungsortes sollen sich alle Mitglieder in die Anwesenheitsliste eintragen und ihre Stimmkarte abholen.

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

### **Vorgesehene Tagesordnung**

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Beschlussfassung der Tagesordnung
3. Geschäftsberichte
  - a) **Vorstand:**

1. Vorsitzender	Rainer Soppa
2. Stellvertr. Vorsitzender	Ludwig Sproesser
3. Schatzmeister	Hermann Joh. Ahrens

mit Kassenbericht 2003 und Bericht der Kassenprüfer
  - b) **Verwaltungsrat:**

1. Info-Herausgeber	Walter Block
2. Beisitzer	Eckhard v. Rönn-Haß
3. Beisitzer Protokoll	Thomas Märker
4. Beisitzer Betreuung Regionalclubs	Uwe Juulsgaard
4. Bericht über die Heinkel Fahrzeugteile Vertriebs-GmbH durch Geschäftsführerin und Beirat.
5. Anträge
6. Verschiedenes

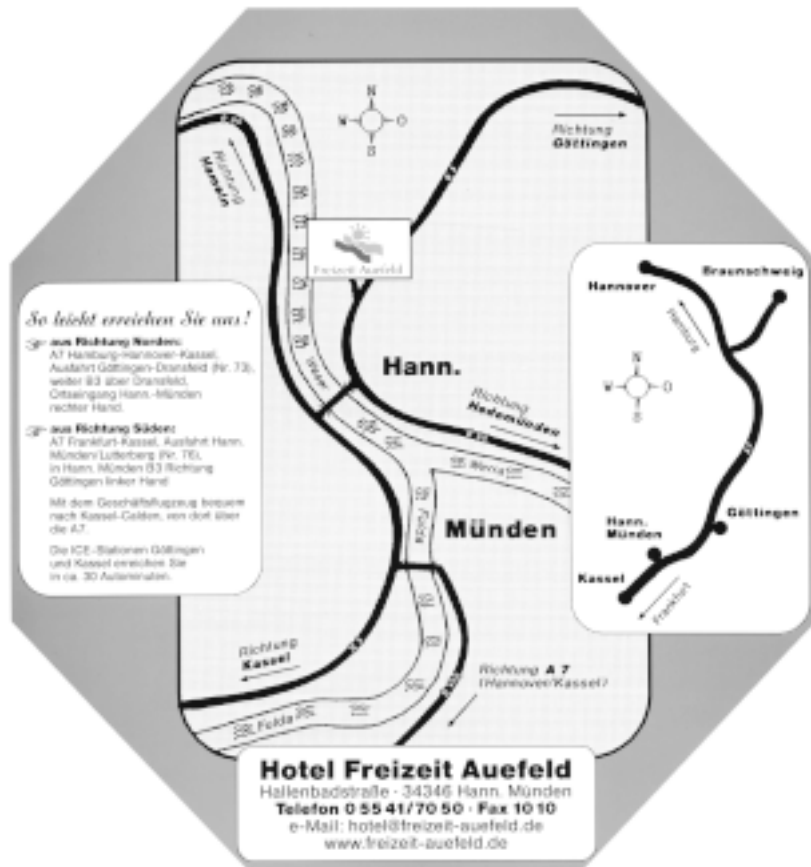
Anträge und Anfragen zur Mitgliederversammlung sind bis zum 13. Juni 2004 an den Vorsitzenden zu richten, welches auch gleichzeitig der Anmeldeschluss ist.

Mit Heinkelgrüßen Heinkel-Club Deutschland e.V.

Der Vorstand

gez. *Rainer Soppa* *Ludwig Sproesser* *Hermann Johannes Ahrens*

*Freizeit Auefeld in Hann. Münden, Hallenbadstraße.*



# Lagerbericht

---

## Lagerbericht

---

<u>Typ 101-A0 Tafel 10</u>			
Bild			
30	21.1428	13,50	Einfachrollenkette, breit
<u>Typ 101-A0 Tafel 20</u>			
Bild			
16	11.1895	3,50	Zentrierhülse (V2A für Schaltwelle) 407/W 30
17	11.1894	3,50	Montagehülse V2A für Kupplungsdichtk. 407/W 29
<u>Typ 102-A1 Tafel 6</u>			
Bild			
10	21.1706	17,50	Satz Kohlebürsten, komplett
<u>Typ 102-A1 Tafel 10</u>			
Bild			
30	21.1428	13,50	Einfachrollenkette, breit
<u>Typ 102-A1 Tafel 20</u>			
Bild			
16	11.1895	3,50	Zentrierhülse (V2A für Schaltwelle) 407/W 30
17	11.1894	3,50	Montagehülse V2A für Kupplungsdichtk. 407/W 29
<u>Typ 103-A0 Tafel 0</u>			
Bild			
4	11.1364	21,00	Lampenzierbügel V2A verchr. m. Befestigungssatz
<u>Typ 103-A0 Tafel 5</u>			
Bild			
8	21.1210	20,50	Nadellager, zweiteilig (alternativ)
<u>Typ 103-A0 Tafel 6</u>			
Bild			
17	21.1706	17,50	Satz Kohlebürsten, komplett
<u>Typ 103-A0 Tafel 18</u>			
Bild			
17	11.1895	3,50	Zentrierhülse (V2A für Schaltwelle) 407/W 30
18	11.1894	3,50	Montagehülse V2A für Kupplungsdichtk. 407/W 29
<u>Typ 103-A1 Tafel 0</u>			
Bild			
4	11.1364	21,00	Lampenzierbügel V2A verchr. m. Befestigungssatz
<u>Typ 103-A1 Tafel 5</u>			
Bild			
8	21.1210	20,50	Nadellager, zweiteilig (alternativ)
<u>Typ 103-A1 Tafel 19</u>			
Bild			
16	11.1895	3,50	Zentrierhülse (V2A für Schaltwelle) 407/W 30
17	11.1894	3,50	Montagehülse V2A für Kupplungsdichtk. 407/W 29

---

# Lagerbericht

---

<u>Typ 103-A2 Tafel 0</u>			
Bild			
4	11.1364	21,00	Lampenzierbügel V2A verchr. m. Befestigungssatz
<u>Typ 103-A2 Tafel 5</u>			
Bild			
8	21.1210	20,50	Nadellager, zweiteilig (alternativ)
<u>Typ 103-A2 Tafel 15</u>			
Bild			
44a	11.1379	1,20	Feder
<u>Typ 103-A2 Tafel 18</u>			
Bild			
16	11.1895	3,50	Zentrierhülse (V2A für Schaltwelle) 407/W 30
17	11.1894	3,50	Montagehülse V2A für Kupplungsdichtk. 407/W 29
<u>Typ 14.00 Tafel 8</u>			
Bild			
3	21.1428	13,50	Einfachrollenkette, breit
<u>Typ 150-B0 Tafel 5</u>			
Bild			
8	21.1210	20,50	Nadellager, zweiteilig (alternativ)
<u>Typ 150-B0 Tafel 6</u>			
Bild			
17	21.1706	17,50	Satz Kohlebürsten, komplett
<u>Typ 150-B0 Tafel 13</u>			
Bild			
7	13.1158	19,00	Heckverschluss (Alternative)
<u>Typ 150-B0 Tafel 15</u>			
Bild			
32	4.00934.013	1,50	Bitte an Stelle der bisherigen Nummer 4.00934.015 einsetzen: Sechskantmutter M8 x 1 SW 14 für Stoßdämpfer
<u>Typ 150-B0 Tafel 22</u>			
Bild			
12	4.00439.005	0,15	Sechskantmutter M8 V2A (flache Form)
<u>Typ 150-B0 Tafel 23</u>			
Bild			
6	4.00439.005	0,15	Sechskantmutter M8 V2A (flache Form)
<u>Typ 150-B0 Tafel 25</u>			
Bild			
16	11.1895	3,50	Zentrierhülse (V2A für Schaltwelle) 407/W 30
17	11.1894	3,50	Montagehülse V2A für Kupplungsdichtk. 407/W 29
8	13.1787	35,00	Einleger für Einreißfüller Kabinenscheiben
<u>Typ 110-A2 Tafel 5</u>			
Bild			
1a	12.1390	98,00	Vergaser "Bing" alternativ

# Lagerbericht

---

## Typ 110-A2 Tafel 6

Bild			
23	12.1115	4,30	Sicherungsblech

## Typ 110-A2 Tafel 10

Bild			
15	12.1074	2,90	Sicherungsring V2A

---

Herta Daïß  
Eckhard von Rönn-Haß

**Lagertag: 15. Mai 2004**  
8.00 bis 16.00 Uhr mit TÜV-Abnahme

## *Liebe Heinkelmitglieder,*

Für die Anfertigung von Bremsbelägen mit Übergröße benötigen wir alte Bremsbacken. Wer demnächst eine Sendung an die Heinkel Fahrzeugteile Vertriebs-GmbH (z.B. mit Tauschteilen) abschickt, könnte einige seiner alten abgefahrenen Bremsbacken dazulegen. Das gilt für alle Fahrzeugtypen.

## *Vielen Dank.*

*Seit dem 2. Februar 2004 unterstützt uns unser neuer Mitarbeiter Wolfgang Kurz im Lager.*



Am 13. Januar 2004 verstarb der ehemalige Kundendienstleiter der Heinkel-Werke

## Walter Dittus

uns allen bekannt als „Onkel Walter“.

Seine technischen Tipps haben wir gerne in unserer INFO veröffentlicht und sie haben sicher dem ein oder anderen Roller das „Leben gerettet“. Regelmäßig besuchte Walter Dittus die GmbH und war an der Ersatzteilversorgung seiner Heinkel sehr interessiert.

„Heinkel“ war sein Lebensinhalt und wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.



**Herta Daiß**  
**Rainer Soppa**

## *Mittwoch ist Heinkel-Tag*

Das hat unser Dieter ausgesucht. Nun fahren immer mehr Heinkelfahrer mit. Es werden Fahrten bei schönem Wetter unter die Räder genommen. Es werden Touren von 100 bis 200 km zurück gelegt, so dass wir im Jahr so einige Tausend auf dem Tacho haben. Wir sind 5 bis 10 Rollerfahrer.

Die erste Fahrt ging von Lage an die Weser, Polle, Holzminden, Höxter, Detmold, und Lemgo. Insgesamt ca. 210 km.

Die zweite Fahrt haben wir nach Altenbeken, Beverungen und Würgassen über die Weser gemacht. Diese führte so wenig Wasser, dass die Fähre nur 4 Roller mitnahm. Trotzdem setzte sie fast auf dem Grund auf. Zurück ging es über Rischenau und Detmold, zusammen 195 km.

## **Regionalclubs**



Die nächste Fahrt ging zum Hühnermoor - 148 Km. Das nächste Mal wagten wir uns zur Brokermühle. Dort ist jeden Mittwoch ein Treffen der Zweiräder. An diesem Tag war der WDR vor Ort und wir kamen mit ihnen ins Gespräch, so dass wir um 19.30 Uhr mit unseren Rollern auf dem Bildschirm zu sehen waren.

Und es wurde weiter gerollt. Das nächste Mal ging es nach Rinteln zu einem Großhandel für Schlachtereibedarf. Dort wurde uns zuerst eine Tasse Kaffee spendiert. In einem Gespräch haben wir erfahren, dass 50 km weiter in Rhaden ein Heinkelfahrer wohnt. Er solle 3 Heinkel, davon ein Gespann haben. Wir sind hin gefahren und wurden sehr herzlich empfangen. Es wurden Pommes mit Bratwurst und dazu ein Bier serviert.

Eine weitere Fahrt (195 Km) ging an das Steinhuder Meer.

Dann haben wir eine Heinkelfahrt zum Blaubeeren-Hof in der Nähe von Nienburg gemacht.

Desweiteren stand eine Tagestour an den Edersee auf dem Programm. Dieser hatte so wenig Wasser, dass wir mit unseren Heinkeln in einige Tiefen gefahren sind. Bei dieser Fahrt haben wir 265 km hinter uns gelassen.

Am 27. August 2003 ging es nach Bad Driburg. Zurück sind wir zum Grillen bei Fredi gefahren. An diesem Tag waren es 105 km.

Das war noch lange nicht alles und wir haben noch viele weitere tolle Fahrten gemacht. Mittwoch ist ab 14.00 Uhr Heinkeltag.

**E. Schramm,**

**# 1807**





## ***ADAC MotoClassic in Trient/Italien***

Ich hatte das Glück zusammen mit meiner Frau an der Oldtimer Classic von Motorrädern/Rollern dabei sein zu können. Die Teilnehmerzahl war ursprünglich auf 100 Fahrzeuge begrenzt und zwar bis Baujahr 1973. Es wurden dann 128 Fahrzeuge angenommen, wovon an Rollern 3 Vespa, 3 Heinkel, 1 DKW-Hobby gemeldet wurden. Alles andere waren Motorräder wie Wanderer, DKW, BMW, Zündapp, Schüttdorf, Norton, NSU, Triumph, Moto Guzzi, Horex, Simson, Puch, Jawa, Panther, Maico, Honda, Mars, Neander, Münch, Nimbus, Harley-Davidson.

Am 30. 8. fing es dann an mit der technischen Abnahme auf dem Danteplatz, wo wir unsere Nr. 128 zugeteilt bekamen und die wir dann an unserem Roller befestigen mussten, nachdem festgestellt war; Roller technisch in Ordnung. Wir hatten dann Gelegenheit alle anderen Fahrzeuge zu bestaunen und fragten uns, ob die wohl alle Berge und Pässe ohne Schwierigkeiten überwinden werden. Wir hatten ja schon 1993 an der Alpentour teilgenommen und wer auch dabei war, wird sich sicherlich erinnern, dass ich mir am 4. Tag damals nicht nur den Fuß gebrochen hatte, sondern auch Probleme mit der Zündkerze hatte. Die musste alle 100 km gewechselt werden. Nun hofften wir natürlich, dass wir diesmal verschont werden, zumal unser Roller vorher aufs genaueste überprüft wurde.

Vom ADAC waren an 3 Tagen Ausfahrten mit verschiedenen Anlaufpunkten von ca. 100 km (und wer sich mehr zutraute, alternativ 200 km) ausgearbeitet worden. Wir haben immer die 100 km gefahren und dabei das wunderschöne Trentiner Land ge-





nossen. Die Anlaufpunkte waren immer in traumhaft schönen Gegenden gelegen und da die 100 km über den ganzen Tag verteilt waren, hatten wir genügend Zeit, alles ohne Stress zu genießen.

Es gab dann noch eine Stadtführung in Trient mit Besichtigung der Burg Castello del Buonconsiglio, eine Busfahrt zur Wein- und Grappaprobe in der Weinkellerei Pisoni in Pergolese und einen Grillabend in einer historischen Gartenanlage in Lasino. Am Donnerstag hatten wir nach unserer Ausfahrt noch eine Gleichmäßigkeitsprüfung und am Freitag dann den Höhepunkt des Concorso d'Eleganza. Hier wurden von einer Jury die schönsten Fahrzeuge ermittelt. Anschließend ging es hinter einer Polizeieskorte dann für Foto- und Filmaufnahmen auf die uralte Bergrennstrecke mit diversen Kurven und Kehren auf den Monto Bondone in 1650 Meter Höhe. Am Spätnachmittag war dann Siegerehrung in einem Theater und am Abend auf einem Schloss das Abendessen. Wir sind in dieser Woche rund 750 km mit unserem Roller gefahren, bergauf und ab und haben nur einmal die Kerze gewechselt. Es war für uns eine sehr schöne Woche und wir erinnern uns der Worte von Alfred Reichert auf der Alpentour „dass wir das noch erleben dürfen“. Übrigens möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass die beiden anderen Heinkelfahrer der Werner Höhr aus Heidelberg und Adolf Rumpel aus Filderstadt waren.

**Hans Jürgen Simon, # 0056**



# Eine Heinkel-Geschichte

Liebe Heinkel-Freunde,

ich möchte einmal die Gelegenheit ergreifen, euch für die viele Mühe, die Ihr euch um unseren Club macht, ganz herzlich zu danken, auch den Freunden von der Teile-GmbH sei für Ihre flotte Bearbeitung vieler Bestellungen ganz herzlich gedankt, wenn es auch wie im Falle der 103-A2-Rückleuchte manchmal etwas länger gedauert hat.

Als kleines Dankeschön meinerseits möchte ich eure Arbeit an unserer Club-Zeitung mit einem kleinen Bericht aus dem „Leben“ meines Rollers unterstützen. Diesen Bericht habe ich im September 2001 begonnen und mich erst jetzt zwei Jahre später im Oktober 2003 endlich aufgerafft, ihn auch zu beenden.

Meinen Roller fahre ich seit dem Frühjahr 1968, seit dieser Zeit ist er ohne Unterbrechung zugelassen! Damals als Student suchte ich nach einem preiswerten fahrbaren Untersatz, es war die Zeit der großen Zweirad-Flaute, und da Krafräder zu der Zeit noch nach Hubraum versichert wurden und ein größeres Motorrad somit aus Kostengründen nicht in Frage kam, blieb ich bei einem Heinkel-Roller 103 - A2 Baujahr 1960 zum Preis von 300,- DM - fahrfähig und TÜV-frei - hängen, was im Nachhinein sicher keine schlechte Wahl war!

Der Roller war ganz gut in Schuss, nachdem ich etwas Fahrpraxis gesammelt hatte, machte ich im Sommer 1968 meine erste große Tour nach Spanien, von Hamburg aus, wo ich damals noch wohnte, bis nach Denia, ca. 100 km südlich von Valencia, immerhin ca. 2.400 km, die in 6 Etappen zurückgelegt wurden. Der Roller erregte in Spanien einiges Aufsehen, Zweiräder mit 4-Takt-Motor und dazu auch noch mit elektrischem Anlasser waren damals dort eine Seltenheit!

Der Rückweg führte über Madrid mit vielen Sehenswürdigkeiten, Stierkampf, Prado (man beachte die Gegensätze!), dem alten Königspalast El Escorial ca. 50 km nordwestlich der Stadt, über Zaragoza, Taragona und Barcelona, dann weiter durch Südfrankreich, durch das Rhônetal, die Burgundische Pforte wieder nach Hamburg.

Der Roller lief und lief, schleppte das Gepäck einschließlich der Zeltausrüstung, soff ohne zu murren den billigsten spanischen Sprit - 85 Oktan - , einzige Pannen - natürlich meist in der größten Mittagshitze - waren ein gerissener Kupplungszug in der Nähe von Nîmes in Südfrankreich, der rasch ausgewechselt werden konnte, und einige Reifenpannen.

**Merke:** einfach geflickte Schläuche halten ca. 500 km, dann ist der Flicker wieder abgewalkt!

Nach dieser ersten großen Tour wurde der Roller einer gründlichen Inspektion unterzogen, der Motor einschließlich der Schwinge kam auf den Kellertisch. Alles wurde restlos zerlegt. Der Kolben zeigte Fressspuren und wurde samt Zylinder und Kopf ausgetauscht. Der Weg zur damals noch existierenden Firma Meller war ja nicht weit! Soweit erforderlich, wurden auch gleich alle Lager und Simmerringe erneuert.

Im Sommer 1969 ging es wieder auf große Tour, diesmal sollte es gleich die ganze Iberische Halbinsel sein! Für diese Reise hatte ich zwölf Wochen eingeplant.

Die Hinfahrt erfolgte über Nordfrankreich, Reims, Paris, Versailles, Chartres, dann über Orleans und Toulouse und über die Pyrenäen. In vielen Etappen ging es dann immer an den Küsten entlang rund um die gesamte Iberische Halbinsel.



Die wichtigsten Etappen an der spanischen Ostküste waren Valencia, Murcia, Cartagena, hier gab es keinen Campingplatz an der Küste, weil alles militärisches Sperrgebiet war, und Benidorm, damals noch ein recht verschlafener Ort ohne „Schicki-Micki-Publikum“. Von hier aus machte ich eine Rundtour ins Land nach Granada und auf die Sierra Nevada. Der Roller musste sich auf die höchste Straße (nicht den höchsten Pass) Europas bis auf ca. 3.300 m Höhe quälen! Dem Roller und mir wurde die Luft ganz schön dünn. Er wurde immer langsamer und als wir oben waren und ich einige Schritte gegangen war, wurde auch ich immer langsamer und musste tief Luft holen. Der Blick von dort oben bis zum Meer und weit ins Land hinein entschädigte für alle Mühen! Allerdings war vom heutigen Skizirkus damals noch keine Spur zu entdecken, spanische Freunde erzählten mir aber schon von den dortigen guten Skimöglichkeiten. Das Foto zeigt eine einsame Nebenstraße in Andalusien.

Ernster Zwischenfall war dann ein Sturz ganz in der Nähe von Gibraltar, das zu damaliger Zeit von Spanien völlig abgeriegelt war. Ich stürzte auf Sand auf der Fahrbahn und rutschte mit dem Roller gegen eine Leitplanke. Mir selbst war glücklicherweise außer einigen Prellungen nichts passiert, beim Roller war allerdings der Rahmen arg verbogen, der Lenker lag mir fast auf den Knien! Aber in einer hilfsbereiten spanischen LKW-Werkstatt, die ich im Kriechgang erreichte, konnte ich einen großen Wagenheber bekommen, damit wurde der Rahmen nach Demontage aller Blechteile wieder auseinander gebogen. Mit 100 Peseten (damals etwa 3,- Euro) Trinkgeld war ich dabei! Der Rahmen hat es bis heute überlebt! Am selben Abend konnte ich dann jedenfalls noch weiterfahren, einen Blick von Tarifa aus nach Afrika werfen, musste dann aber in Cadiz einige Tage Pause auf einem schönen Campingplatz einlegen, um die Prellungen in den Beinen abklingen zu lassen. Cadiz ist eine interessante und schöne Stadt auf einer schmalen Landzunge im Atlantik. Auch gab es dort herrliche Badestrände!





Dann ging es weiter über Sevilla – die heißeste Stadt Spaniens – und Jerez de la Frontera in Richtung Portugal. Der Grenzübertritt war abenteuerlich, abgesehen davon, dass es über den Rio Guadiana damals noch keine Brücke, sondern nur eine Fähre gab. Der Papierkrieg mit Einfuhrerkklärung für den Roller, Passkontrolle mit Visum, usw. war ungeheuerlich. Wenn man dann an heutige Grenzübergänge denkt! Als ich vor vier Jahren dieselbe Ländergrenze an einer anderen Stelle überschritten habe, war dort außer einer verlassenen Zollstation nichts mehr zu sehen! Der europäischen Union sei Dank!

Die Fahrt führte weiter immer an der Südküste Portugals entlang bis zum sturmumrausten Cabo de Sao Vicente, dem südwestlichsten Punkt des europäischen Festlandes. Von dort ging es dann nach Norden durch weite Korkeichenwälder, natürlich auch über die bekannte Hängebrücke nach Lissabon. Dort wurde ein mehrtägiger Aufenthalt eingelegt, Lissabon ist eine sehenswerte Stadt!

Weiter nach Norden führte der Weg dann weiter über Coimbra, auch eine sehenswerte alte Universitätsstadt, und Porto zur Nordgrenze nach Spanien. Hier ging die ganze Grenzprozedur wieder rückwärts, Ausfuhrerkklärung, usw.!

Der Weg führte weiter in ein Spanien, welches nun gar nicht unseren gängigen Vorstellungen entspricht. Galicia, die nordwestlichste Provinz ist ein ausgesprochen grünes bewaldetes Land mit vielen schönen Fjorden, war damals allerdings auch eine Gegend, in der sich Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagten! So habe ich einmal bangend und mit dem letzten Tropfen Sprit gerade noch eine Tankstelle erreicht, auf 70 oder 80 km Strecke gab es entweder überhaupt nichts oder nur einige verrostete Reste von Zapfsäulen.

Sehenswert war der alte Wallfahrtsort Santiago de Compostela, damals im Gegensatz zu heute nur von wenigen Pilgern besucht. Den Zeltplatz in der Nähe des Cabo de Finsterre, dem westlichsten Punkt des Festlandes, gab es nicht mehr, dafür dann einen sehr schönen in La Coruña, nun schon an der Nordküste. Hier machten die Batterien des Rollers schlapp, zum Glück lag der Campingplatz auf einem Berg, Starten mit Anrollen war kein Problem! Anschließend musste nur die Drehzahl gehalten werden, damit die Lichtmaschine genügend „Saft“ abgab.

Spaniens Norden ist gebirgig und bewaldet, erinnert manchmal an deutsche Mittelgebirgslandschaften, wenngleich die Picos de Europa deutlich höher sind. Mein Roller und ich folgten der Nordküste über Bilbao und Santander bis San Sebastian, dem alten Seebad mit vielen schönen großen alten Häusern aus der Zeit um 1900. In der Nähe von Santander liegen die Höhlen von Altamira mit ihren berühmten steinzeitlichen Malereien. Im Gegensatz zu heute waren die Höhlen damals noch zugänglich, so ließ ich mir eine Besichtigung natürlich nicht entgehen. Ich glaube, wenn die Besucherzahlen bei dem damaligen Maß geblieben wären, wäre die Schließung wohl nicht erforderlich geworden!

In San Sebastian feierte ich so allein für mich und mit gutem Essen meinen 21. Geburtstag, ich war volljährig!

Die Fahrt ging weiter wieder nach Südosten über Pamplona, Zaragoza und Taragona nach Valencia, wo ich noch einige Tage Ruhepause einlegte. Sehenswert unterwegs war das Städtchen Peniscola, das auf einer kleinen Halbinsel in der Nähe von Taragona liegt.



Bemerkenswert und beeindruckend fand ich auch die Fahrt von San Sebastian durch das Gebirge nach Pamplona. Man fährt durch grüne Gebirgswälder, kommt durch eine Art Felsentor, Las dos Hermanas, und befindet sich urplötzlich in der heißen, trockenen Hochebene!

Von Valencia ging es dann in mehreren Etappen, diesmal über Annecy in Savoyen und durch die Schweiz zurück nach Hamburg. 12.000 km etwa war diese Tour lang, 12 Wochen, wie geplant, hat sie gedauert! Der Roller hat sich, bis auf den Unfall, prima gehalten, nur einmal war die Kerze durch den billigen Spirit dermaßen verrußt, dass sie beim besten Willen keinen Funken mehr abgeben konnte.

Meine dritte große Tour führte 1970 wieder nach Spanien, wieder in mehreren Etappen von Hamburg nach Valencia und von dort weiter nach Denia, etwa 100 km weiter südlich, wo ausgiebig Urlaub gemacht wurde. Die Hochzeit eines Freundes in Valencia konnte ich leider nicht rechtzeitig erreichen, da in Südfrankreich und Nordspanien ein heftiger und böiger Südwind mir ins Gesicht blies und den Roller schaukeln lies. Die geplanten Tagesetappen konnte ich einfach nicht einhalten.

1971 habe ich geheiratet, unsere neue gemeinsame Wohnung war etwa 500 m von der Fa. Meller entfernt, der Roller konnte so ohne Schwierigkeiten immer leicht instand gehalten werden, wenn beim Schrauben etwas fehlte, war der Weg nicht weit!

Große Touren waren allerdings nicht mehr angesagt, Urlaubsreisen mit zwei Personen, Zelt und faltboot erforderten denn doch ein vierrädriges Fahrzeug!

Eines Tages war die Aufregung groß! Der Roller war weg! Offenbar gestohlen! Wenig später rief die Polizei bei uns an. Etwa 200 m entfernt war er in einem Gebüsch gefunden worden. Offenbar waren die Diebe mit dem Benzinhahn nicht zurecht gekommen.

Im Jahre 1977 stand ein berufsbedingter Umzug nach Wuppertal an. Der Roller absolvierte ihn natürlich an einem schönen Wochenende auf eigenen Reifen.

In den folgenden Jahren hatte mein Roller ein ruhiges Leben, im Winter stand er warm und trocken in der Garage, im Sommer wurde er gelegentlich ein wenig für Fahrten zu meinem Arbeitsplatz bewegt.

Harte Zeiten brachen für ihn wieder an, als mein Sohn Eiko im Jahre 1993 seinen Führerschein, natürlich auch für die Klasse 1, machte und sich den Roller „zur Brust“ nahm. Neben vielen Fahrten in die nähere Umgebung wurde eine große Rundtour Wuppertal – München – Leipzig – Wuppertal ohne größere Probleme bewältigt.

Dann allerdings war erst einmal Schluss. Der Roller streikte zum ersten Mal in seinem Rollerleben ernsthaft, zum Glück nur einige wenige km von unserem Haus entfernt. Eine Einstellschraube an einem Kipphebel war abgebrochen, zum Glück aber nicht in den Stößelstangenschacht gefallen.

Wir haben diesen Vorfall zum Anlass genommen, den Zylinderkopf gegen einen „bleifreien“ Kopf auszutauschen, da auch das Auslassventil nicht mehr ganz dicht schloss. Der Roller lief wieder, der Ölverbrauch stieg allerdings beängstigend, offenbar hatten sich beim Montieren die Kolbenringe verschoben.

Was nun? Mein Sohn und ich entschlossen uns zur Radikalkur, zumal auch die Elektrik wegen alter brüchiger Kabel immer öfter Ausfälle zeigte. Der Roller wurde komplett zerlegt. Der Rahmen und alle Blechteile wurden entrostet, gespachtelt und neu lackiert, alle Kabelbäume erneuert. Der Motor wurde überholt, mit neuem Kolben und Zylinder versehen, neuen Kupplungsscheiben, neuen Kohlebürsten und vielen Verschleißteilen mehr. Der Gutachter bei der DEKRA war beeindruckt!



# Einladung

Heinkeltreffen in Rheine

Der Heinkel Club Rheine 1984, lädt ein zum 20 -jährigen Jubiläumstreffen.

Nach vielen Jahren ohne, haben wir uns dazu entschlossen, mal wieder ein Treffen auf die Beine zu stellen. 20 Jahre HC Rheine sind schließlich Grund genug dazu.

Also, los geht es am 11.06.04-13.06.04 in 48432 Rheine, auf dem Sportgelände des Fußballclubs Grün Weiß Rheine im Industriegebiet Nord, Sportpark Schotthock. Da die Anlage uns erst ab Freitag 11.06.04 zur Verfügung steht, reist bitte erst an diesem Tag an.

Zu den Örtlichkeiten: Für Zelte ist eine große Wiese, für Wohnwagen und Mobile reichlich befestigte Flächen und Stromanschluß vorhanden. Die sanitären Anlagen des Sportheims sind Tag und Nacht geöffnet. Aus organisatorischen Gründen ist es uns leider nur möglich, eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern aufzunehmen. Eine schriftliche Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich.

Das Nenngeld beträgt 25 Büro pro Fahrer und 20 Büro für den Beifahrer. Darin enthalten sind: 2 x Frühstück, 1 x Mittagessen und 1 x Abendessen. Button, Aufkleber, Campingplatz, Strom und Besichtigungen, für Kinder unter 10 Jahren erheben wir kein Nenngeld. Während des Treffens, bieten wir Getränke und Speisen, zu zivilisierten Preisen an.

**Anmeldeschluss** ist der 27. Mai 2004. Vorläufiges Programm:

Freitag 11.06.04

Ab 12 Uhr Anreise und Begrüßung, Teilemarkt, Benzingespräche, gemeinsamer gemütlicher Abend mit Lagerfeuer.

Samstag 12.06.04

Ab 8 Uhr Frühstück, ab 10 Uhr 30 gemeinsame Ausfahrt mit Besichtigungen. Ab 13 Uhr Mittagessen ( unterwegs und am Platz) ganztägig Teilemarkt. Ab 19 Uhr gemeinsames Abendessen. Anschließend Pokalvergabe und Jubiparty.

Sonntag 13.06.04

Ab 8 Uhr bis 10 Uhr Frühstück Verabschiedung und Abreise der Teilnehmer bis 13 Uhr Das Nenngeld ist bis zum 27. Mai 2004 auf das Konto 7821111500 bei der Volksbank Rheine BLZ 40163720 zu überweisen.

Bei Rückfragen, stehen euch Norbert Rieger 05971/991570

Arnold Berns 05971/65455 Thomas Schomaker 02572/97572 Ralf Kauling 05971/87526 zur Verfügung

Anreiseweg: Von der A30 kommend-Abfahrt Rheine Nord- Richtung Industriegebiet Nord-hinter Kartbahn-Sportpark Schotthock-Haselweg Aus allen anderen Richtungen: Ab Ortsschild Rheine-Richtung Stadtmitte Richtung Lingen-Richtung Industriegebiet Nord



Heinkel-Club Rheine

Anmeldung zum Heinkeltreffen

Ich (Wir) nehme (n ) am Treffen vom 11.06.2004 bis 13.06.2004 teil und kommen mit:

..... Fahrer

..... Beifahrer

..... Kinder unter 10 Jahren

Übernachtung: Wohnmobil oder Wohnwagen, Zelt

Das Nenngeld für angemeldete Person(en) ist auf das Konto überwiesen worden. Ich erkenne die mir vorliegenden Teilnahmebedingungen mit meiner Unterschrift an.

Anmelder: Name:.....

Strasse:.....

Plz:..... Ort:.....

Telefon oder Handy Nr.....

Ort Datum                      Unterschrift

Teilnahmebedingungen:

Der Veranstalter übernimmt gegenüber dem Teilnehmer keinerlei Haftung für Personen-Sach-oder Vermögensschäden, welche im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Treffen entstehen können. Die Teilnehmer des Treffens verzichten unter Ausschluss des Rechtsweges, durch ihre Unterschrift auf der Anmeldung auf jede Haftung durch den Veranstalter für auf dem Treffen oder im Zusammenhang mit diesem erlittenen Schaden.

Die Teilnahme am Treffen geschieht auf eigene Gefahr.

Anschrift: Norbert Rieger Aloysiusstraße 168 48429 Rheine Tel.:05971/991570

Hotelverzeichnis: Borchert Russenweg 3 48429 Rheine Tel.:05971/9896-0

Hopster

Alte Hopstener Straße 26

48429 Rheine

Tel.:0597196162-0

Hansahof

Osnabrücker Strasse 271

48429 Rheine

Tel.:05971/6092    oder 05971/72130



## DEUVET-Info

### Rote 07-Kennzeichen ohne Nachweis der Verkehrssicherheit

Oldtimer müssen nach Meinung des Verwaltungsgerichts Minden auch ohne Nachweis der Verkehrssicherheit ein rotes Überführungskennzeichen bekommen. Geltendes Recht verlangt kein entsprechendes Gutachten bei der Beantragung eines roten 07-Kennzeichens entsprechend der 49. Ausnahmeverordnung zur StVZO. Geklagt hatte nach Rücksprache mit dem DEUVET ein Clubmitglied des 1. Internationalen K70-Clubs und Besitzer eines VW Käfers von 1963, der für das Fahrzeug ein rotes 07-Kennzeichen beantragt hatte. Der Kreis Paderborn hatte zuvor abgelehnt, weil es keinen Nachweis über die Verkehrssicherheit des Autos gab. In der veröffentlichten Entscheidung gab das Gericht dem Autobesitzer Recht (VG Minden AZ.: 3 K 2213/01).

Die Kreisverwaltung berief sich auf einen Erlass des nordrhein-westfälischen Verkehrsministers aus dem Jahr 1994, wonach der Nachweis der Verkehrssicherheit zwingend vorgeschrieben sei. Nach Auffassung des Gerichts verstößt dieser Erlass aber gegen die Straßenverkehrszulassungsordnung. Dort werde eine technische Überprüfung von Oldtimern auf ihre Verkehrstauglichkeit nicht gefordert. Der Gesetzgeber sei davon ausgegangen, dass Oldtimer sorgfältig gewartet und gepflegt würden und die wichtigsten heutigen Standards der Verkehrssicherheit gegeben seien, argumentierten die Richter. Das Urteil wird im Oktober 2002 rechtskräftig. Wie wir erfahren haben, beabsichtigt der Kreis Paderborn nicht, gegen dieses Urteil Rechtsmittel einzulegen. Nach dafürhalten des DEUVET ist dies ein wichtiger Schritt dahingehend, dass Erlasse sich am Gesetz orientieren müssen. Wir hoffen, dass sich nun identische Antragsverfahren in den verschiedenen Bundesländern leichter durchsetzen lassen. Bislang brachte nahezu jedes Bundesland eine eigene Auslegung der 49. Ausnahmeverordnung der StVZO in einem Erlass heraus, was in jedem Bundesland unterschiedliche Antragsverfahren zur Folge hatte.

Wir gehen ferner davon aus, dass sich nun auch andere Erlasse verschiedener Bundesländer, die nicht deckungsgleich mit der 49. Ausnahme Verordnung sind, einfacher korrigieren lassen.

**Das Urteil befreit Oldtimerbesitzer nicht von der Pflicht, nur ein verkehrssicheres Fahrzeug auf die Straße zu bringen, denn dies ist ebenfalls in der StVZO geregelt!**

Ferner darf eine Straßenverkehrsbehörde auch weiterhin den Nachweis der Verkehrssicherheit anordnen, wenn ein begründeter Verdacht besteht, dass diese nicht gegeben ist. Wir empfehlen daher eine regelmäßige Überprüfung der Fahrzeuge durch eine anerkannte Prüforga-nisation.

BUNDESVERBAND DEUTSCHER MOTORVETERANEN-CLUBS e.V.

Berner Straße 75, 60437 Frankfurt Telefon: 069 - 508 308 01 Fax: 069 - 508 308 03

[www.deuvel.de](http://www.deuvel.de)



## ***Last, but not least - Die letzte, gemeinsame Ausfahrt der „Nordwestler“ 2003***

Der Roller-Sommer verabschiedete sich und der Übergang zum Herbst kam doch sehr schnell. Am 19. Oktober aber wollten wir noch unbedingt unsere letzte Tour starten. Es ging zum 2. Oldi-Treffen in die schöne kleine Ostfriesische Stadt Esens. Um 9.00 Uhr bei -2°C lief die Fahrt von Emden über Pewsum nach Norden, wo wir Hermann und Helmut abholten. Einen prima Apfelkuchen bot Insa für die Rückkehr an. Nun führte Helmut durch Norden und die Fahrt ging über Hage Richtung Westerholt. Bei dunkelgrün über die erste Ampel, der Rest schaffte es nicht - warten. Weiter lief die Fahrt. Nach 1 km Blinker - rechts. Was nun? Wo ist Reserve Bernhard, nach vorn oder hinten? "Tanken" war also angesagt. Mit 6 Rollern stürmten wir die Tankstelle. Der Tankwart erzählte, dass er auch noch Heinkelroller repariert und seine Brötchen damit verdient hat.

Nach Westerholt und einer kleinen Stadtrundfahrt landeten wir beim Oldi-Treffen in Esens. Abstellen, Ausplünnern und Anmelden ging schnell, denn ein heißer Kaffee wartete. Hier trafen wir auch Kollege Adolf mit Frau. Die Sonne kam langsam höher und wir verlebten schöne Stunden auf dem Treffen. Viele schöne Oldis dekorierten die Fußgängerzone.

Ab 16.00 Uhr gab es die begehrte Plakette. Von nun an sank nicht nur die Sonne, es wurde auch fühlbar kühler. So entschieden wir uns zur direkten Heimfahrt über die Küstenorte Bensersiel, Dornumersiel und Greetsiel.

Alles in allem ein gelungener unfallfreier Rollerabschluss 2003. **B. Hühn, # 4434**





## Abperlen 2003

Zum "Abperlen" 2003 trafen sich 8 Heinkel-Perle-Freunde aus dem Ruhrgebiet am 24. September zu einer Rallye von Witten nach Duisburg.

Organisiert wurde die Rallye von Ingo Vogeler, der lustige Schulaufgaben stellte und allgemeines Mopedwissen abfragte. Für den Gewinner gab es in Duisburg, nach einer herrlichen Tour entlang der Ruhr bei richtigem Mopedwetter auf dem rustikalen und antiken "Autohof" von Ingo eine kleine Siegerehrung mit Preisübergabe.

Dass das Moped von Erich Bühnen nach der Hälfte des Rückweges wegen eines Getriebeschadens den Dienst verweigerte, tat der guten Laune keinen Abbruch. Das war wieder eine Herausforderung für Jürgen Gerber, der schon am nächsten Tag die gebrochene Schaltklaue austauschte. Mehrere kleine technische Probleme löste Jürgen auch schon während der Fahrt im Handumdrehen.

Die Rallye über ca. 160 km hat allen Teilnehmern viel Spaß gemacht und sie können das "Anperlen" 2004 kaum abwarten. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Jürgen Gerber unter 02302-59554.

### **Eberhard Kelber, # 5163**



Foto: v.l.n.r Dieter Andresen, Dieter Hartmann, Ingo Vogeler, Jürgen Gerber, Eberhard Kelber, Klaus Rick, Bernd Rosenkranz und Erich Bühnen.

## **Reisebericht**



Meinem Sohn wurde der Roller dann allerdings bald zu „lahm“, ein richtiges Motorrad musste es sein! Auch meine Tochter Renka machte dann bald ihren Führerschein, auch für die Klasse 1. Der Roller mit seiner ausgeprägten Hecklastigkeit und der doch sehr gewöhnungsbedürftigen Handschaltung machten ihr aber Probleme, so dass sie die Finger von ihm lies.

Und so führt der Roller nun wieder ein ruhiges Leben, im Winter in der Garage, an schönen Tagen im Sommer wird er ein wenig durch das Bergische Land spazieren gefahren. Und so wird er sicher auch noch seinen 50. Geburtstag fit und munter erreichen!

Mit besten Grüßen  
**Gerhard Rümker, # 489**

---

## ***Video aus Hamburg***

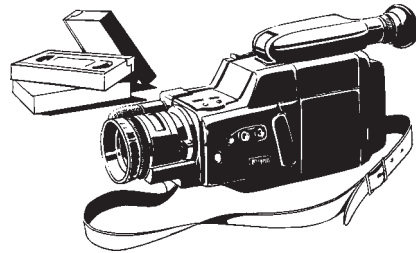
*Jetzt ist es doch noch gelungen ein Video von dem Jahrestreffen in Hamburg 2003 anzubieten.*

*Es ist kein Profivideo. Es ist ungeschnitten und die Laufzeit beträgt ca. 3 Stunden.*

*Wir werden das Video auf dem Jahrestreffen in Reutlingen anbieten, vorausgesetzt es sind noch welche vorhanden.*

*Ihr könnt das Video bestellen zum Preis von 15,00 Euro bei Direktkauf, oder per Postversand, mit Vorkasse, bei gut lesbarem Vor- und Nachnamen und der Mitgliedsnummer von 18,00 Euro bei:*

Hans Jürgen Simon  
21614 Buxtehude  
Mitgl.-Nr. 0056  
Vereins u. Westbank Buxtehude  
Konto-Nr. 51382408  
BLZ: 200 300 00



*Es grüßen aus Buxtehude und Hamburg und wünschen euch viel Spaß beim Betrachten.*

*Christel u. Hans Jürgen Simon  
u. der Heinkel Klaus*



## ***Besichtigung einer Oldtimerausstellung***

Mehrmals schon besuchten wir gemeinsam Oldtimerausstellungen bzw. Oldtimersammlungen. Am 18.10.2003 hatten wir ein ganz besonderes Erlebnis, wir besuchten Herrn Hans Luckau. Das Hobby von Hans Luckau ist das Sammeln und Restaurieren von „Pekol – Bussen“.

Historie:

Bei uns in Oldenburg wurde der städtische, öffentliche Nahverkehr von 1932 bis 1985 durch den privaten Unternehmer Theodor Pekol betrieben. Theodor Pekol war ein geschickter, hemdsärmeliger und pragmatischer Unternehmer, der außerdem technisch versiert und voller Ideen war. In dem Buch „Busse und Haltestellen“ wird er als genialer Busbauer in Deutschland erwähnt.

Hieraus kann man entnehmen, dass er seine Busse zum Teil selbst konstruierte und baute oder sie nach seinen Entwürfen bauen ließ. So entstand zum Beispiel im Jahre 1953 der erste Niederflerbus, der mehr Last tragen konnte als er wog. Sein Motor (Henschel) war liegend eingebaut um Platz zu sparen. Da man die Serienproduktion in Oldenburg nicht erlaubte, wurde der Bus in Ulm bei der Firma „Kässbohrer“ gebaut. Das Patent wechselte dorthin. Der damals entstandene Name „Setra“ (selbsttragend) besteht noch heute.

In der Oldenburger Werkhalle entstanden wunderschöne Reisebusse und praktische Linienbusse, die Jahrzehnte zum Stadtbild von Oldenburg gehörten. Nach Auflösung der Firma wurden die Busse in alle Winde verstreut. Viele alte „Pekolleute“ und auch viele Oldenburger denken sicherlich mit Wehmut an diese schönen Fahrzeuge zurück. Hans Luckau und auch unser Heinkelfreund Bernd Wohltmann waren damals Busfahrer bei „Pekol“.

Hans hat das Ziel, den Namen „Pekol“ und seine Fahrzeuge der Nachwelt zu erhalten, hierfür setzt er alle seine Mittel und seine Zeit ein. Die Fahrzeuge befinden sich in der alten Busgarage, in der sie früher zu Hause waren. Er hat, unter teilweise abenteuerlichen Umständen, Buswracks beschafft um sie zu restaurieren. Ein Busanhänger hat zum Beispiel auf einer Nordseeinsel als Umkleideraum für Wassersportler gedient, ein



anderer als Hühnerstall auf dem Lande. Da bei „Pekol“ aber damals schon Aluminium im Karosseriebau verwendet wurde, hielt sich der Verfall in erträglichem Rahmen. Inzwischen sind einige Fahrzeuge in einem hervorragenden Zustand und werden sehr schön präsentiert, andere wiederum erfordern noch etliche Stunden Arbeit. Ergänzend wird die Geschichte von „Pekol“ anhand

## **Regionalclubs**



von Dokumentationen , Zeitungsausschnitten und vielen Fotos dargestellt. Allein hiermit könnte man sich mehrere Stunden beschäftigen. Diese Bussammlung wird ergänzt durch eine Sammlung alter Feuerwehrfahrzeuge.

Weitere Sahnestücke aus der Sammlung sind:

Ein Mercedes-Großraum-  
krankenwagen L319, Ein  
Feuerwehr Leiterwagen aus  
den 30er Jahren, eine MAN-



Feuerwehr, ein Opel-Blitz, ein Krupp-Bus und ein Orion-Bus. Auch PKW sind vorhanden z.B. Ford-Badewanne, Opel-Rekord von 1956 und ein Brezelkäfer von 1949.

Leider hat Hans Luckau keinen Sponsor und wird auch sonst von niemanden unterstützt, er hat sich für uns viel Zeit genommen und ist uns keine Antwort schuldig geblieben. Dafür und für die vielen Informationen sind wir Heinkler ihm sehr dankbar.

Wir haben wieder einmal gemeinsam etwas sehr Schönes erlebt.

**K.-F. Reckemeyer #2392**





## Wieder eine Heinkel-Geschichte

Kurz zu meiner Person, ich heiße Uwe Heinkel (Verwandschaft zu Ernst Heinkel ist mir nicht bekannt) wohne in einen kleinen Ort namens Trimberg im Landkreis Bad Kissingen. In meiner Familie gab es schon immer Motorräder. Als Kind standen Jawas, Viktoria, div. Mopeds in der Garage und auch ein Heinkel-Roller, der über Stock und Stein gejagt wurde. So nach und nach verschwanden alle und mein Vater entschied sich für modernere Hondas. Mit 18, endlich den einser und dreier Führerschein in der Hand und mit 19 das 1. Motorrad ( Honda 250). Doch im Gedanken waren alte Motorräder immer noch da. Die Entscheidung fiel nicht schwer, es musste ein Heinkel-Roller sein. Wie es der Zufall will, wurde in der Nachbarortschaft einer angeboten. Nach einer kurzen Besichtigung und den skeptischen Blicken meiner Freundin und jetzigen Frau wechselte der Roller für 2500,-DM mit TÜV den Besitzer. Das war 1986.

Die ersten paar Jahre lief der Roller, einmal war ich sogar auf Heinkel-Treffen in Osterode im Harz. Die Jahreskilometerleistung meines Rollers war ca. 500km. Dann kamen die „Wehwechen“, Ölverlust, Auspuffqualm, schlechtes Anspringen, Schaltung funktionierte nicht richtig. Die meisten Kleinigkeiten konnte ich selbst beheben (wenn auch nicht immer fachgerecht) und mich bis 1999 durch den TÜV schleppen. Auf der Fahrt zur Arbeit früh um sechs Uhr gab es ein Stottern und Ruckeln und aus wars. Da ich in Eile war und zum Glück in der Nähe meines Elternhauses, wurde der Roller schweitreibend hingeschoben. Mein Vater wurde aus dem Bett geklingelt. „ Du musst mich zur Arbeit fahren, mein Roller ist kaputt“. Die Diagnose am Abend war: Zündkerzengewinde defekt. Mein Cousin auch ein Oldie-Fan sagte, es wäre kein Problem und gab mir

eine Adresse in Schweinfurt, die so was reparieren können. Gesagt getan, Kopf ausgebaut und zur besagten Firma gefahren. Der Chef meinte, zuschweien, Gewinde rein, drei Tage. Nach dem Wiedereinbau und Startversuch kam nur ein Zischen aus den Zündkerzengewinde??? Ausbau—Firma—Nacharbeiten—Einbau— keine Besserung. Der Chef meinte ich sollte mir einen neuen Kopf besorgen. Jetzt war mir klar, „das wird was größeres“. Auf einen Anruf beim Club, wo ich auch Mitglied geworden bin, wie es mit Austauschmotor bzw. Generalüberholung aussieht, bekam ich ein „ja“ und „muss“ mit ca. 1200 bis 1800,-DM rechnen. Da inzwischen auch Familie und Hausbau ins Spiel gekommen sind, hieß es erst mal abmelden. So schlummerte der Roller vier Jahre in der Garage. Meine Eltern und Bekannten fragten manchmal, was denn der Roller macht und bekamen zur Antwort: „abgemeldet in der Garage“. Der Gedanke an Verkauf kam mir immer öfter in den Sinn. Alle einschließlich meiner Frau rieten davon ab.





Im Jahr 2003 sollte das Abenteuer Heinkel in Angriff genommen werden. Drei Punkte mussten geklärt werden, 1. Finanzierung, 2. Wer 3. Wo. Der Verkauf meiner 73er Jawa, einer Finanzspritze meines Vaters und das O. K. meiner Frau und Punkt 1 waren abgehakt. Zu Punkt 2 „Wer“ kam der Bericht von den Spessarträubem in Info 2/03 über eine Motorüberholung gerade richtig. Mit einem Brief an Martin Volkmann über mein Anliegen meldete er sich telefonisch und sagte, er könne mir aus Zeitmangel nicht helfen. Kann mir aber jemanden empfehlen, der sich mit Heinkel auskennt. Hermann Fischer hieß der gute Mann aus Gerolzhofen, eine Rollerstunde von mir entfernt. Ein Anruf bei Hermann und eine kurze Schilderung meines Heinkel Problems: sagte er sofort zu. Am vereinbarten Termin, zwei Tage später bei mir, war auch Punkt 3. geklärt. Den Roller hatte ich bereit gestellt und als ich von der Arbeit kam, war Hermann schon fleißig am Schrauben. Nach drei Std. war der Motor zu meinem Erschrecken komplett auseinander gebaut. Nach der Bestandaufnahme und einer langen Ersatzteilliste fuhr Hermann wieder nach Hause. Der Roller lag Bauteil sortiert in der Garage verteilt. Meine Gedanken waren, hoffentlich bringt er ihn wieder zusammen, da ich Hermann und seine Fähigkeiten bis dahin ja noch nicht kannte. Nach zwei Wochen kamen die ersehnten Teile. Ein Anruf bei Hermann und an einem Samstag Mittag ging's los. Mit einem Koffer voller Werkzeug, Schrauben und div. Spezialwerkzeug ging er ans Werk. Mit Ruhe und einer Professionalität fügte er Teil für Teil zusammen. Jedes Bauteil war ihm bekannt und wo es hingehörte, wusste er auch. Manchmal musste er schimpfen, weil bei einem Neuteil ein Gewinde nachgeschnitten werden musste. Ich konnte nur noch staunen. Um 21 Uhr war Feierabend und der Motor fertig. „Morgen früh (Sonntag) 10 Uhr geht's weiter“, sagte Hermann. Ich schluckte, sagte aber nichts, zum Glück war ich an diesem herrlichen Wochenende allein zuhause. Am nächsten Tag bereitete der Vergaser noch einige Probleme, die er aber zu lösen wusste. Am Gasgriff musste noch nachgearbeitet werden, es tauchten immer wieder Sachen auf, die geändert wurden, was natürlich Zeit in Anspruch nahm. Jetzt ging es Schlag auf Schlag. Motor einbauen — Züge rein — Gänge einstellen — Batterie anklemmen — Öl und Benzin rein, der große Moment nahte.“ Der muäs heut no laffa“ meinte Hermann. Zündung, Anlassen, und der Motor sprang sofort an und lief ohne irgendwelche Nebengeräusche im typischen Heinkelklang. Ich war erleichtert aber mittlerweile nicht mehr überrascht. Nach einem Freudenschrei und einer Brotzeit verabschiedete sich Hermann. Den Rest machte ich (war ja auch nicht schwer), Koffer und Vorderhaube anschrauben. Nach einer Probefahrt ging's zum TÜV wo die ersehnte Plakette ohne Mängel erteilt wurde. Der Motor muss jetzt noch eingefahren werden und vielleicht kann ich 2004 mal ein Heinkel-Treffen anfahren.

**Uwe Heinkel**





## *Bezug Heinkelaggregatbilder in der Heinkel-Info 04/2003, Seite 24*

Nach meiner Kenntnis handelt es sich um einen Industriemotor mit 175 ccm 4-Takt-Motor. Er wird mit einem Seilzug gestartet, hat eine Magnetzündung, also keine Dynastartanlage und keine Batterie. Am Vergaser ist eine Fliehkraftdrehzahleinrichtung angebaut, welche die Motordrehfrequenz gleichbleibend steuert.

Der schwarze Druckknopfschalter ist der Stopp- bzw. Killschalter zum Ausmachen. Interessant ist, dass das Kühlgehäuse aus schwarzem Plastik besteht und nicht wie beim 4-Takt-Roller oder bei der Kabine aus 3-teiligen Blechteilen. 2-Takt Rollerfahrer kennen Plastikabdeckung um den Zylinder ebenfalls.

Mein Heinkelmotoraggregat treibt ein Luftgebläse an. Es funktioniert ähnlich wie ein Heugebläse in der Landwirtschaft. Nach dem Hörensagen soll es auch noch Aggregate für Wasserpumpen oder Stromerzeuger geben.

Wenn die Räumlichkeiten im Roller- und Kleinwagenmuseum Störy für eine größere Heinkelausstellung erweitert wird, stelle ich meinen Motor dort aus.

**Klaus Kutsche, # 0001**





## Des Rätsels Lösung: Typ 21.18

Zu dem in der letzten INFO 4/2003 auf Seite 24 beschriebenen Motor von Karl-Heinz Klett kam jetzt eine interessante Ergänzung von Ludger Peters. Er schreibt:

Vor ca. einem Jahr erwarb mein Heinkelfreund Johan Bonekamp aus 's-Heerenberg in den Niederlanden einen Heinkel-Industrie-Motor, der dem auf den Fotos in der letzten Info sehr ähnlich sieht. Er wurde in einem landwirtschaftlichen Betrieb vermutlich als Melkmaschinen-Motor benutzt. Wenn es sich hierbei um einen typengleichen Motor handelt, waren die Vermutungen des Autors bezüglich Kolben, Zylinder und Kopf richtig. Der Knopf auf dem Ansaugkrümmer wurde als Ausschalter (Zündungs-kurzschluss-taster) benutzt. Der Anzugsmechanismus ist ähnlich dem eines Rasenmähers und funktioniert mit einer Rückzugfeder. Dies scheint also eine Weiterentwicklung des „Klett'schen“ Motors zu sein. Die Luftleit-„Bleche“ verdienen ihren Namen nicht, denn sie sind aus Kunststoff. In den Alugussteilen sind erhabene Gussnummern vorhanden:

oberhalb des Lüferrades	21 2836
	0 1
und an der Antriebsseite	21
	22 23 01

Johans Hoffnung, dass es sich hierbei um ein Einzelstück handelt, ist wohl durch die Fotos widerlegt. Trotzdem will er sich nicht davon trennen.

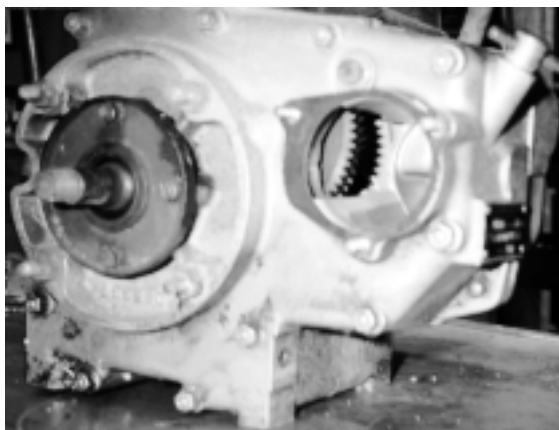
Der Auspuff fehlt leider auch bei Johans Exemplar, dafür war aber ein kleiner Tank in Hammerschlag-Silber dabei.

Der Vergaser, ein Bing Type 8/25/22 erinnert auch eher an einen Rasenmäher und wird über zwei Hebel bedient: Handgas und Choke.

Auf dem Typenschild steht:

Emst Heinkel A-G  
Stuttgart-Zuffenhausen  
Typ.: 21.18  
Leistung: 6,5 Din PS  
Motor Nr.: 650022  
Baujahr: 1963

Viele Grüße vom „Auslandskorrespondenten“ Ludger Peters,  
Mgl.-Nr.: 4138



## Typenkunde

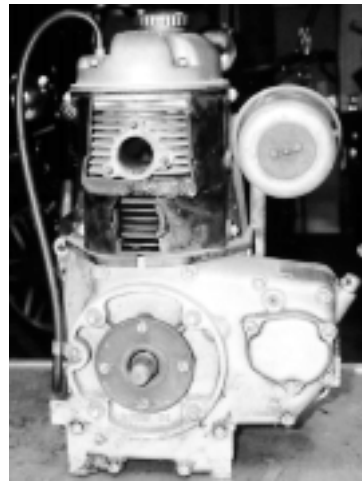
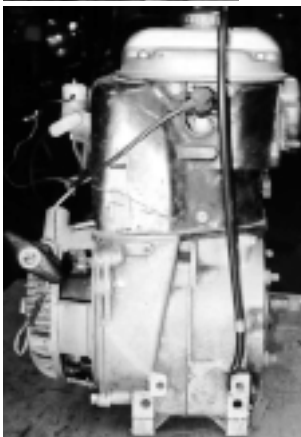
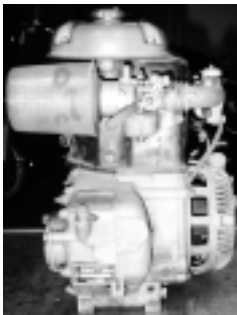


Karl-Heinz Klett schreibt dazu noch:

Die beiden Motoren habe ich ca. 1980 von einem Ölprüfungsinstitut bekommen und einem Herrn Dr. Wolf bestätigt, dass ich diese Teile nicht verkaufen werde, sondern voraussichtlich für besondere Leistungen Einzelner verwenden werde. Er erzählte mir, dass damit Öltests gemacht wurden.

Hier ist der Motor von Johan Bonekamp abgebildet. Auf dem ersten Bild auf dieser Seite ist im Vordergrund die aufgeschlagene INFO 4/2003 Seiten 24 und 25 zu erkennen. Im Bild auf der vorigen Seite ist der Verschlussdeckel auf der linken Motorseite entfernt und gibt den Blick auf das Antriebsrad der Nockenwelle frei.

**Eckhard von Rönn-Haß**



## **ACHTUNG VORANKÜNDIGUNG!**

### **18. Gänseliesel-Treffen der Heinkelfreunde Göttingen.**

Es findet vom 30. 7. 2004 bis 1. 8. 2004 in Holzerode statt.  
Wie immer mit tollem Programm, schönem Wetter und einigen Überraschungen.

Mit freundlichem Gruß

**Wilfried Rosenberg · Heinkelfreunde Göttingen**

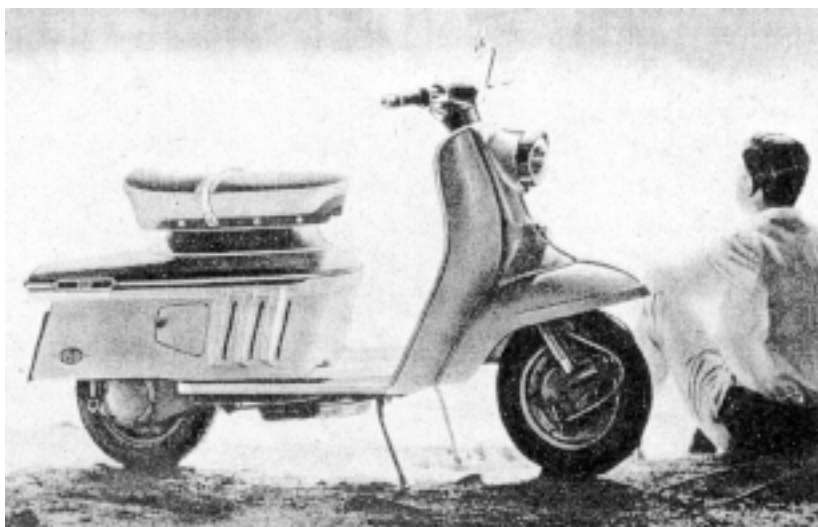
### ***2-Takt-150/125er-Treffen***

***am 5. und 6. Juni 2004***

***am Roller-Kleinwagen-Museum Störy***

***31167 Bockenem (BAB 7, Abfahrt Bockenem)***

Näheres in der Info 2/2004 von Micheal Gutting #2088  
und Klaus Kutsche #001.



## Termine - Treffen

- 1.4. - 4.4. Techno Classica in Essen
- 24.4. - 25.4. Veterama-Motorrad in Ludwigshafen
- 7.5. - 9.5. Internationales Treffen für Veteranen Roller und Kleinwagen in Beringen, Belgien
- 30.4. - 2.5. Technorama in Ulm
- 15.5. **Lagertag**
- 29.5. - 31.5. **(Pfingsten) Internationales Heinkeltreffen in Reutlingen**
- 4.6. - 6.6. 11. Apoldaer Oldtimer-Schlosstreffen
- 5.6. - 6.6. 2-Takt-Heinkel-Roller-Treffen in Bockenem-Störy
- 11.6. - 13.6. Heinkeltreffen in Rheine
- 12.6. - 13.6. Teilemarkt in Bockhorn
- 20.6. Heinkeltreffen in Eschenfelden / Gem. Hirschau
- 27.6. **Mitgliederversammlung in Hann. Münden**
- 2.7. - 4.7. Rollertreffen auf der Tschengla
- 30.7. - 1.8. 18. Gänselieseltreffen Göttingen

### ***Achtung - Wir sind umgezogen!***

**Die *Heinkel-Freunde Hannover* treffen sich an jedem letzten Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr im Gasthof „Erfurth“ in Müllingen.**

Redaktionsschlusszeiten				
Info für	März	Juni	Sept.	Dez.
Redaktionsschluss	15. Jan.	15. April	15. Juli	15. Okt.
Versandtag ca.	28. Febr.	15. Mai	15. Aug.	6. Dez.

Anmerkung: Für Fehler in den Angaben kann die Redaktion keine Gewähr übernehmen.

## Regionalclubs

---

### **13595 Berlin**

#### **Heinkel-Freunde Berlin**

Der Heinkel-Stammtisch in Berlin und Brandenburg, jeden 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr im Clubhaus des »Ruderverein Berlin«, Brandensteinweg 2, 13595 Berlin-Spandau.

Info: *Christian Kemnitz # 5405, Brunsbüttler Damm 251, 13581 Berlin-Spandau, Tel.: 030/36283566, Handy: 0173/8994399, E-Mail: christian@kemnitz.de.*

### **21680 Stade**

#### **Heinkelfreunde Niederelbe**

Wir treffen uns jeden 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr in der Gaststätte "Treffpunkt", Wilhelm-Sietas-Str.12, 21680 Stade.

Info: *Werner von Bargaen, Tel. 04167/371 oder  
Reiner von der Fecht # 4449, Tel. 04777/632 oder 01772113537  
E-Mail: v.d.Fecht@t-online.de*

### **22527 Hamburg**

#### **Heinkelfreunde Hamburg e.V. und Umgebung**

Wir treffen uns an jedem 2. Freitag im Monat im Clublokal ab 19.00 Uhr.

Gaststätte »Am Sportplatzring«, Sportplatzring 47, 22527 Hamburg, Tel. 040/54765470

Info: *Uwe # 882, Tel. 040/7924350  
und Heiko # 3361, Tel. 04191/88348*

### **24941 Flensburg**

#### **Heinkel-Freunde Nord**

Wir treffen uns regelmäßig am 2. Dienstag im Monat in »Schröder's«, Neuholzkrug, in 24941 Jarplund-Weding um 20.00 Uhr.

Info: *Horst Krügel, Eckernförder Landstraße 34, 24941 Flensburg, Tel. 0461/98462*

### **26160 Ammerland-Oldenburg**

#### **Heinkelfreunde Ammerland-Oldenburg**

Wir treffen uns an jedem 1. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr im Tourist Hotel in Bad Zwischenahn-Ofen, Brockhauserweg.

Info: *Aloys Knelangen, Glockenstraße 3, 26160 Bad Zwischenahn, Tel. 0441/69425  
Georg Huhmann, Brockhauserweg, 26160 Bad Zwischenahn, Tel. 0441/69091*

### **26736 Ostfriesland**

#### **Heinkelfreunde „Nordwest“ Ostfriesland**

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr im „Hotel zur Post“, 26736 Pewsum (Krummhörn).

Infos: *Bernh. Hühn (#4434), Tel.: 04923-1838, Waldemar Wagner (#5237), Tel.: 04923/990926*

### **26757 Nordseeinsel Borkum**

#### **Heinkel-Freunde Borkum**

Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr bei W. Feldmann, Deichstr.17, Tel.: 04922/2386

### **27574 Bremerhaven**

#### **Heinkel-Club Bremerhaven & „Umzu“**

Wir treffen uns jeden 1. Sonntag im Monat, um 10.00 Uhr im ESV-Sportheim, Georg-Büchner-Str., Bremerhaven.

Info: *Manfred Sommer, Tel. 0471/52643*

### **28309 Bremen**

#### **Heinkel-Freunde Bremen Unterweser**

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Bootshaus Sporthafen-Gaststätte, zum Sporthafen Hemelingen 8 in 28309 Bremen.

Info: *bei Wilfried Thölken Tel. 04207/7749 oder bei Heino Welge Tel. 0421/540828*

### **30880 Hannover**

#### **Heinkelfreunde Hannover**

**Neu:** Wir treffen uns an jedem letzten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gasthof „Erfurth“ in 31319 Sehnde/Müllingen, Müllinger Straße 12.

Zusätzlich treffen uns an jedem 2. Sonntag im Monat von 10.00-12.00 Uhr, im Naturfreundehaus Grafhorn, Grafhorner Str. 30, 31275 Lehrte-Immensen.

Info: *Karl-Heinz Prinz, Tel. 0511/822368.*

## Regionalclubs

---

### **32339 Espelkamp**

#### **Heinkel Freunde Espelkamp**

Wir treffen uns an jedem 1. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Brauhaus Espelkamp, General-Bishop-Str. , 32339 Espelkamp, Internet: [www.heinkel-freunde-espelkamp.de](http://www.heinkel-freunde-espelkamp.de)

Info: *Karl-Wilhelm Horstmann, Tel 05743/613 , EMail: kw.horstmann@fabbenstedt.de*

### **33378 Rheda-Wiedenbrück**

#### **Heinkel-Club GT Rheda-Wiedenbrück**

Wir treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gasthaus »Jägerheim« (Inh. Fam. Brentrup), Am Jägerheim 1, im OT Wiedenbrück, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Tel. 05242/577966.

Info: *Eugen Schütte, Tel. 05242/577054.*

### **33818 Ostwestfalen/Lippe**

#### **Heinkel-Freunde Ostwestfalen/Lippe**

Wir treffen uns jeden letzten Donnerstag im Monat in dem Waldrestaurant „Zur Eiche“, Waldstraße 10 in 33818 Leopoldshöhe, Tel. 05202/81011 ab 20 Uhr.

Info: *Wilfried Keunecke, Tel. 052 21/7 15 14 und Christoph Strunk, Tel. 05206/70312.*

### **34260 Kassel**

#### **Heinkel-Freunde Kassel**

Unsere monatlichen Clubabende finden immer am 1. Donnerstag im Monat in der »Hessenperle« in Niederkaufungen, Leipziger Straße 273, ab 20.00 Uhr statt.

Info: *Michael Keller, Tel. 05673/920644 und K.-H. Schilling, Tel. 05604/7289*

### **37120 Göttingen**

#### **Heinkelfreunde Göttingen**

Wir treffen uns jeden 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im „Landgasthaus Fricke“, Mittelstraße 13, 37120 Bovenden OT Lenglern, Tel. 05593/701.

Info: *Frank Heise, Tel. 05507/2944*

### **37520 Harz**

#### **Heinkel-Interessengemeinschaft Harz**

Unsere Treffen finden von April bis November an jedem ersten Sonntag im Monat mit Ausfahrten statt.

Info: *Meinhard Mues, Grabenstraße 3, Tel. 05522-84775 oder 0179/1131344*

### **40878 Ratingen - Rheinland**

#### **Heinkel-Freunde Bergisches Land**

Unsere Treffen, Ausfahrten und Stammtische finden unregelmäßig nach Absprache statt.

Info: *Wilfried Langen, Tel. 02102/843481 · Hans Peter Carstensen, Tel. 02153/6218*

### **44225 Dortmund**

#### **Heinkel-Tramps Dortmund**

Wir treffen uns jeden 3. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr im Kleingartenlokal „Zur Quelle“, Dortmund, Stockumer Straße 133a.

Info: *Klaus Reinemann, Tel. 0231/510231 oder Georg Hildebrand, Tel. 0231/751815*

### **48143 Münster**

#### **Heinkel-Club-Münster**

Wir treffen uns jeden 2. Freitag im Monat in der Gaststätte »Feldschlößchen« in 48143 Münster, Sentruper Straße 163, um 20.00 Uhr.

Info: *Martin, Tel. 02532/1442 sowie Alfred, Tel. 02507/2662*

### **48432 Rheine**

#### **Heinkel-Club Rheine**

Wir treffen uns jeden 3. Dienstag im Monat in der Gaststätte »Zur kühlen Quelle« in 48432 Hauenhorst, Mesumer Straße, ab 19.30 Uhr.

Info: *Norbert Rieger 05971-991570 oder Thomas Schomaker 02572/97572*

### **49086 Osnabrück**

#### **Heinkelfreunde Osnabrück**

Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Blau-Weiß-Schinkel“, Gretescher Weg 75, 49086 Osnabrück, Tel. 0541/707121.

Info: *Alfred Reichert, Tel. 0541/74766*

*und Rolfs Bruns, Tel. 0541/37223 und email: robruns@t-online.de*

## Regionalclubs

---

### **49525 Lengerich**

### **Heinkelfreunde „Lengerich un drümme tou“**

Wir treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Centralhof, 49525 Lengerich, Lienener Straße 15, Tel. (05481) 82323.

Info: *Walter Niggaber, Telefon + Fax 05481/6582 oder 0172/5323108*

### **49610 Quakenbrück**

### **Heinkelfreunde Artland**

Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im »Jagdhaus Spark«, Mühlenweg 6, Tel. 05436/427, 49638 Nortrup, Kreis Osnabrück-Land.

Info: *Karl Mönkediek, Marienburger Straße 6, 49610 Quakenbrück, Tel. 05431/5324*

### **51373 Leverkusen**

### **Heinkel-Freunde Leverkusen**

Wir treffen uns jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Gaststätte »Stern«, Rochusstraße 274, 53123 Bonn-Duisdorf.

Info: *Karl Becker, Tel. 0228/622560*

### **53123 Bonn**

### **Heinkel-Stammtisch „Bonn-Rhein-Sieg“**

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr in der Gaststätte »Stern«, Rochusstr. 274, 53123 Bonn-Duisdorf.

Info: *Karl Becker, Tel. 0228/622560*

### **57439 Sieger-Sauerland**

### **Heinkelfreunde Sieger-Sauerland**

Wir treffen uns jeden ersten Freitag im Monat in der Gaststätte »Cramer« in Attendorn-Lichtringhausen an der L 697 um 19.30 Uhr.

Info: *Hansi und Bonsai Schöbel, Tel. 02393/1391*

*Gerhard Neumann Tel. 02732/80538*

### **65462 Rhein-Main**

### **Heinkel-Freunde Rhein-Main**

Wir treffen uns jeden letzten Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr im »Hotel-Restaurant Ditt«, Darmstädter Landstraße 12, in 65462 Gustavsburg.

Info: *M. Unger 06134/54369*

### **67454 Pfalz**

### **Heinkel-Freunde Pfalz**

Wir treffen uns jeden 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr in der Seemannsklaus, Hans-Böckler-Straße 47 in Haßloch.

Info: *Heinz Friederich, Tel. 06324/2788 und Jürgen Lützel, Tel. 06324/5099.*

### **71640 Ludwigsburg**

### **Heinkel-Stammtisch Ludwigsburg**

Wir treffen uns an jedem zweiten Freitag im Monat ab ca. 20.00 Uhr. Bezüglich des Stammtischlokals erfahrt ihr Aktuelles bei: Lutz Sproesser, # 0173, PLZ 71735, Tel. 07042/7615 oder Hardy Eisele, # 3595, PLZ 71642, Tel. 07141/251920, sowie Email: heinkel-stammtisch-ludwigsburg@gmx.de und www.schwobaheinkler.de.

### **72658 Bempflingen**

### **Heinkel-Stammtisch Bempflingen**

Wir treffen uns an jedem 3. Freitag im Monat um 19.30 Uhr in Wolfschlugen in den »Hexenbanner-Stuben«, Nürtinger Straße 77.

Info: *Wolfgang Tränkner # 1930, Seestraße 10, 72658 Bempflingen*

### **74912 Kraichgau**

### **Heinkel-Freunde Kraichgau**

Wir treffen uns jeden letzten Freitag im Monat in 74912 Kirchart-Bockschaft, in der Gaststätte »Zum Ratskeller«, um 19.00 Uhr. Bockschaft liegt ca. 1 km von Kirchart in Richtung Ittlingen entfernt. Der Ratskeller ist gleich am Ortseingang.

Info: *Bernd Reinke # 927 · Klaus Schenk # 2885*

## Regionalclubs

---

### **77756 Kinzigtal**

### **Heinkel-Freunde Kinzigtal**

Wir treffen uns an jedem 1. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr in 77756 Hausach, im Gasthaus »Schwarzwälder Hof«.

Info: Ernst Wöhrle, Hohweg 12, 77793 Gutach, Tel. 07833/1041

Martin Uhl, Im Dörfle 29, 77709 Welschensteinach, Tel. 07832/6536

### **79232 March-Holzhausen**

### **Heinkel-Freunde Südbaden**

Wir treffen uns jeden letzten Freitag im Monat in March-Holzhausen, im Gasthaus »Zum Löwen« um 20.00 Uhr.

Info: Roland Birkenmeier # 2000 - Tel. 07665/3060

### **87600 Allgäu**

### **Heinkelstammtisch Allgäu**

Wir treffen uns an jedem 1. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr im Gasthaus Tell in der Hirschzellerstraße 1 (neben Stadtsaal, Augsburgener Straße) in 87600 Kaufbeuren.

Infos: Jürgen Schneider (#5116) 08243/968799 oder bei Klaus Müller (#5338) 08341/15193

### **88512 Mengen**

### **Heinkelfreunde Mengen**

Stammtisch der Heinkelfreunde Mengen jeden letzten Freitag im Monat, »Alte Post«, Alte Hauptstraße in Mengen, um 20.00 Uhr. Nähere Informationen von:

Info: Werner Kessler \*1336\*, Römerweg 12, 88512 Mengen, Tel. 0 75 72/26 99

oder Michael Kessler \*4487\*, Sebastianweg 12, 88512 Mengen-Ennetach,

Tel. 0 75 72/71 16 06, Fax 0 75 72/71 16 07, E-Mail: MKessler@t-online.de

### **93413 Cham**

### **Heinkel-Freunde Cham**

Wir treffen uns jeden letzten Donnerstag im Monat im Club-Lokal »Klostermühle Altenmarkt«, 93413 Cham, Tel. 09971/760871, 1. Vorstand: Manfred Bauer, Goethe Straße 9, 93413 Cham, Telefon 09971/6611 o. 09971/30369, am Flugplatz, 2. Vorstand: Horst Ostarek, Ried am Pfahl 19, Tel. 09971/31108

### **95032 Oberfranken**

### **Heinkelfreunde Oberfranken**

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr im Rasthaus »Opek« in Himmelkron (A9 Nürnberg-Berlin, Ausfahrt Himmelkron/Bad Bernek, neben Frankenfarm).

Info: Gerhard Wenzel, Tel. 09281/52852, gerhardwenzel@gmx.de oder

Dr. Klaus Meier-Harneck, Tel. 09209/91050, tr1125@bnbt.de

### **97849 Spessartäuber**

Ausfahrten, Stammtische unregelmäßig nach Absprache, viel Spaß ohne Vereinsmeierei.

Info: Martin Volkmann, Kirchgasse 11, 97849 Roden, Tel. 09396/1528

### **Portugal/Lissabon**

Wir treffen uns an jedem zweiten Mittwoch im Monat, abends im Café Requito, Serra de Casal de Cambra, Belas.

Info: Klaus Dietrich Schulz, kladischulz@mail.telepac.pt, Handy 00351 9172910 21

## Marktplatz

Suche Heinkel Motor 130 A1, Baujahr 1958, komplett und 103 A0 Teile Baujahr 1957. 1 Schalt-drehgriff komplett, 1 Gasdrehgriff komplett und 1 Narbenantrieb.

R. Mattusch, Asseblick 8, 38173 Dettum, Tel. 05333/1572

Verkaufe 102 A1, 30.000 km, EZ 06/55, FG-# 133500, guter Zustand, ohne Brief. Email-Bilder auf Anfrage! VB 3.200 Euro. Guido Rapsch, # 992, Guido.Rapsch@gmx.de, Tel. 09279-971048

Verkaufe Heinkel 103 A2, Baujahr 64, restauriert, Farbe Blau, 2.100 Euro. Standort: Nähe Salz-burg. Mag. Herwig Wilk, # 1020, Tel. 0043/6582/74103

Suche 103 A2 in blauweiß oder rotweiß mit Idealscheibe im technisch einwandfreien Originalzu-stand, sowie Perle in blau oder silber mit Beinschild, sowie Originalpapieren zu fairen Preisen.

Walter Müller, Tel. 0170/2459922.

Verkaufe Kabine 153, Baujahr 11/56 mit Heizung und Gepäckträger mit Originalpapieren, ohne Motor zum restaurieren. FP 2.500 Euro. Verkaufe ebenso 101 A0, 1. Hand, fahrbereit und Kom-plett 2.500 Euro. Walter Müller, Tel. 0170/2459922

Verkaufe Teile einer ausgeschlachteten 4-Rad Kabine. Bis auf die Karosserie, Sitzbank, Stoßstangen und Fronttür alles vorhanden (teilweise auch doppelt oder neu). Motor macht einen sehr guten Eindruck, wahrscheinlich überholt – kann aber nicht garantiert werden. Motor ist zwecks Begutachtung teilweise zerlegt. Vorderachse, Lenkung, Bremsteile komplett vorhanden. Alle Schei-ben, inkl. Drehfenster und noch brauchbarer Dichtungen. Brief und Typenschild sind ebenfalls mit dabei. Vollständige Liste kann auf Anfrage per Email zugesandt werden. Nur komplett an Selbstabholer abzugeben. Festpreis: 999,- Euro. Hartmut Ide, # 372, Tel. 0711/3040323

Verkaufe Heinkel A1 EZ 03/59, Farbe weiß, unfallfrei, Fahrzeug komplett neu aufgebaut, alle Verschleißteile neu, Motor überholt, alle Lager neu, bleifrei, 2500- Euro.

Engelbert Bluschke, Tel. 02844/1499

Verkaufe A2 Baujahr 62, rot/schwarz neu lackiert, Motor überholt, bleifrei, 2500,- Euro.

Engelbert Bluschke, Tel. 02844-1499

Verkaufe Heinkel-Roller 103 A1, Baujahr 59, Originalfarbe nachtschatten-grau/alabastagrau, 1A restauriert 2200,- Euro VB.

Verkaufe Heinkel-Roller 103 A2, unrestauriert aber komplett, 600,- Euro. Zusätzlich im Kaufpreis viele Ersatzteile wie ein Rahmen A2, Motorteile, Motorgehäuse mit Schwinge zum Teil gestrahlt.

Peter Köhlich, # 2540, Tel. 02335-66612

Verkaufe v. 103 A0 Siba Reglerträger 20,-, Vordergabel kompl. 70,-, Luftrad 10,-, Ölmesstab 6,- Getriebe mit Schaltung kompl. 120,-, Kupplung kompl. 70,-, Kurbelwelle gut 80,- und Steuersatz mit Nockenwelle 30,- Euro.

W. Rees, # 1339, Tel. 0721-573341

Verkaufe 3 Heinkel-Roller A1 Baujahr 59, A2 mit Beiwagen Baujahr 65 und A2 Baujahr 60.

Johann Schiffer, # 1340, Tel. 02428/2954

Verkaufe Heinkel Tourist 103 A1, Baujahr 58, Zweitbesitzer seit 1960, Farbe Lichtgrau (nicht Original), TÜV abgelaufen (08/03), fahrbereit! Sowie Motorblock kompl. mit Schwingarm (ver-mutlich Kurbelwellenschaden), diverse Ersatzteile und original Handbuch 2000,- Euro.

Manfred Martini, # 1758, Tel. 09187/7285

Verkaufe Rahmen 103 A1 mit Ständer, Kofferkasten/Knieblech (Brief).

Tel. 05173/7519

## Marktplatz

Verkaufe Tourist 103 A2, Baujahr 1/61, Fahrgestellnr. 0226408, dunkelgrün, seit 1977 stillgelegt, nicht ganz komplett (fehlende Teil z.B. Benzinbahn, Stoßstange, Schlösser, Gepäckträgerkonsole u.a. Verschleißteile - Liste auf Anfrage per Mail - müssten im Club für ca. 300,- Euro zu erstehen sein), zum Restaurieren oder als Ersatzteilträger für VB 700,- Euro, sowie einen Zündapp Roller R50, Baujahr 1974, grün, komplett und bis vor zwei Jahren im Einsatz. 3-Gang-Fußschaltung für 250,- Euro. C. Weller, # 128, E-Mail claudia@tsf-herdecke.de oder Tel./Fax: 02330/8207

---

Verkaufe 103 A1 Karos-Serie (gestrahlt, verzinkt und grundiert), Bodenplatte, Original-Sitzbank, Rahmen. Brief aber mit Unbedenklichkeitsbescheinigung vom KBA, sowie fast alle gesuchten Teile (Liste unter gunter.supplie@t-online.de). Günther Supplie, # 3327, Tel. 08236/5964

---

Verkaufe 103 A1, Baujahr 58, weiß-schwarz, TÜV 5/2005, VB 1500 Euro.

Verkaufe 103 A2, EZ 22.03.67, rot-schwarz, TÜV 5/2005, VB 1500 Euro.

Siegfried Harr, #341, Tel. 07131/30672

---

Suche 150 2 Takt Roller restauriert und fahrbereit. Gerhard Johannes, # 005, Tel. 05131/2164

---

Verkaufe nur komplett: 1 Heinkel Tourist 103 A2, Baujahr 61, rot/schwarz, 1 Heinkel Tourist ohne Motorverkleidung in Teilen, diverse Ersatzteile und Werkzeuge, 2x Montageblock, Werkstatt-Handbuch und 18 Jahre Heinkel-Info. 3250,- Euro. Jürgen Horn, # 0869, Tel. 02822/8255

---

Verkaufe Perle, eine ganz und eine zerlegte, sowie weitere Teile. Preis VS.

Moritz Keppler. Tel. 07531/367553.

---

Verkaufe orig. Zierleisten und Zierteile für Kofferkasten und Haube des 101 AO. Es handelt sich hierbei wahrscheinlich um Unikate, die anlässlich der Präsentation des Kicki auf einer Ausstellung angefertigt wurden. Auf Wunsch können Bilder gemalt werden.

J. Mühlbauer Tel. 089/8544211 (ab 18:00)

---

Suche Heinkel Kabine (kein Trojan), nur in gutem, fahrbereiten Zustand, mögl. mit TÜV im Raum Niedersachsen. Horst Walljes, Tel. 0421/6162432, Mobil 0174/7562773

---

Originalliteratur der Heinkelwerke zu verkaufen: 1 Montageanleitung Heinkel 150 ,Typ 14:00 (guter Zustand), Kundendienstmitteilungen Nummer 5/54, 14/55, 1/56, 3/56, 6/58, 11/58, 1 Faltprospekt „ Mit jedem Kilometer“, 1 Prospekt 12 seitig über Kabine, Roller 125, und 103 A0, 1 Kundendienstheft für 103 A2 von 1960.

Mühlbauer Johannes, #1918, Tel. 089/8544211 (nach 18:00)

---

Verkaufe für 103 A2 Lenkerschale, Kofferkasten, Sitzbank, Benzintank, Gepäckträger und Hinterradschutzblech. Für 130 A1 Hinterradschutzblech und SIBA-Regler.

K. Metschke, # 2687, Tel. 09183/1019

---

Verkaufe echten Polizei-Roller aus Niedersachsen, A2, Baujahr 1964, dunkelgrün, Einsitzer, 2000 Euro. Tel. 0511/427739

---

Verkaufe Motor 200 ccm überholt von Kabine-Trojan komplett mit Zylinderverkleidungsbleche, dazu 2 Zylinderköpfe komplett mit Kipphebel, 1 Zylinder neu ausgeschliffen, dazu 1 neuer Kolben, 1 Zylinder ohne Kolben, 2 Kupplungen verstärkt. Alle Teile nur zusammen für 1300,- Euro abzugeben. Radträger restauriert für 103 A0, 102 A1 und 101 A0, je 20,- bzw. 18,- Euro. K. Anderle, Tel. 07181/66133

---

Suche Seitenwagen LS für 103 A2 möglichst komplett, Zustand egal und Vorderradschwinge für 103 A2. Gerhard Wetzler, #1080, Tel. 06725/3591